

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 war für die Gesellschaft ein Jahr der Veränderungen und dem entsprechend für den Aufsichtsrat mit einigen Herausforderungen verbunden. Dies betraf insbesondere die Umgestaltung des Vorstands sowie die Übernahme eines Wettbewerbers und damit verbundenen Finanzierungsfragen. Neben Veränderungen im Vorstand gab es auch Veränderungen im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat sich diesen Herausforderungen gestellt und im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben intensiv wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat dabei die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 stets überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands, die Auskunftserteilung des Vorstands im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen und regelmäßige Konsultationsgespräche zwischen dem Vorstand und dem jeweiligen Aufsichtsratsvorsitzenden. Zwischen den regulären Aufsichtsratssitzungen hat sich der jeweilige Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig mit dem Vorstand ausgetauscht, um einen umfassenden Informationsaustausch zwischen den Gremien zu gewährleisten. Innerhalb des Aufsichtsratsgremiums hat sich der jeweilige Aufsichtsratsvorsitzende ebenfalls regelmäßig mit Mitgliedern des Aufsichtsrates zu aktuellen Themen der Gesellschaft ausgetauscht.

So war der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Strategie, die Unternehmensplanung, die Risikolage und das Risikomanagement, die Compliance, die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt informiert.

Die intensive Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr zeigt sich auch an der Zahl der Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat hielt im ersten Halbjahr bis zum 28. Juni 2017 fünf Sitzungen und nach der Neuwahl des Aufsichtsrats auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2017 weitere sieben Sitzungen ab. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft wurden Sitzungen auch in Form von Telefonkonferenzen abgehalten. In regelmäßigen Abständen hat der Vorstand den Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens einschließlich der Risikolage informiert und auf Nachfrage zusätzliche Auskünfte erteilt. Bis zur Neuwahl des Aufsichtsrats am 28. Juni 2017 haben bis auf ein Mitglied alle Aufsichtsratsmitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Seit dem 28. Juni 2017 haben sämtliche Mitglieder an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Der jeweilige Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter haben an allen Sitzungen teilgenommen. In der zweiten Jahreshälfte hat ein Aufsichtsratsmitglied aus dringenden beruflichen Gründen an zwei Sitzungen und ein Aufsichtsratsmitglied an einer Sitzung nicht teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Dem Aufsichtsrat wurden im Berichtszeitraum von seinen Mitgliedern keine Umstände mitgeteilt, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen können.

### Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat

Neben übergreifenden Themen hat sich der Aufsichtsrat mit Themen einzelner Bereiche befasst und, wenn erforderlich, die notwendigen Beschlüsse gefasst. Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr waren dabei:

- Fragen im Rahmen des Erwerbs der Seracell Pharma AG, insbesondere hinsichtlich der Strukturierung des Erwerbsprozesses und der Finanzierung der Akquisition durch Eigenkapitalmaßnahmen sowie durch ein Bankdarlehen.
- Fragen zur Restrukturierung und Integrierung der Seracell Pharma AG in die Vita 34-Gruppe.
- Zustimmung zur Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Umfang von ca. 10% des Grundkapitals zur Finanzierung des Erwerbs der Seracell Pharma AG.
- Fragen zur Zusammensetzung und Vergütung des Vorstands der Vita 34 AG sowie der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften der Vita 34-Gruppe.
- Zustimmung zur Durchführung einer prospektfreien Bezugsrechtskapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit einem Emissionserlös von ca. 5 Mio. Euro und der Platzierung der nicht im Rahmen der Bezugsfrist bezogenen Aktien bei Investoren zur Finanzierung des Erwerbs der Seracell Pharma AG.
- Erweiterung des Vorstands mit Herrn Neukirch als Finanzvorstand sowie Verlängerung des Vorstandsdienstvertrages mit Herrn Dr. Knirsch als Vorstandsvorsitzenden und Neustrukturierung der Zuständigkeiten im Vorstand.
- Schließlich unterzog sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im November 2017 einer Selbstevaluierung um zu überprüfen, ob der Aufsichtsrat effizient arbeitet. Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung hat sich der Aufsichtsrat auch zu den neuesten Entwicklungen und Anforderungen auf dem Gebiet der Kapitalmarkt Compliance fortgebildet.

### Veränderungen im Aufsichtsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni wurden Frank Köhler und Steffen Richtscheid zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Zugleich wurde die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf vier reduziert, um die Arbeit im Aufsichtsrat effizienter zu gestalten. Die Aufsichtsratsmandate von Dr. Hans-Georg Giering, Alexander Starke und Dr. Holger Födisch endeten mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung. Artur Isaev hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung auf diesen Zeitpunkt niedergelegt. Der Aufsichtsrat besteht seitdem aus Frank Köhler, Gerrit Witschaß, Dr. med. Mariola Söhngen und Steffen Richtscheid. Frank Köhler wurde in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung zum Vorsitzenden und Gerrit Witschaß zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

### Veränderungen im Vorstand

Falk Neukirch hat sein Amt als Finanzvorstand im April 2017 aus privaten Gründen aufgegeben. Der Aufsichtsrat hat am 12. Juni 2017 Dr. Wolfgang Knirsch zum Vorsitzenden des Vorstands der Vita 34 AG bestellt, nachdem der bisherige Vorsitzende Dr. André Gerth als Vorstandsmitglied ausgeschieden war. In diesem Zusammenhang wurde Alexander Starke aus dem Aufsichtsrat für den Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2017 in den Vorstand entsandt, um die Besetzung des Vorstands mit zwei Vorstandsmitgliedern zu gewährleisten. Im September 2017 konnte die Position des Finanzvorstands wieder mit Falk Neukirch besetzt werden.

### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen beschäftigt und dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 07. Februar 2017 berücksichtigt. Im März 2017 wurde seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Entsprechenserklärung abgegeben, die im Kapitel „Corporate Governance“ auf Seite 43 des Geschäftsberichts abgedruckt und auf der Internetseite der Gesellschaft in der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht ist.

### Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Vita 34 AG wird nach den Vorgaben des HGB, der Konzernabschluss nebst zusammengefassten Lagebericht der Vita 34 AG wird auf der Grundlage der §§ 315, 315 a HGB i.V.m. den internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer, PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Niederlassung Berlin), hat den Jahresabschluss der Vita 34 AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. Der Prüfungsauftrag wurde im Einklang mit dem Beschluss der Hauptversammlung, den gesetzlichen Vorgaben und den Vorgaben des DCGK erteilt.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass bei der Erstellung der Abschlüsse die Regeln des HGB und des IFRS eingehalten wurden. Der Jahres- und der Konzernabschluss haben jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Die Vertreter des Abschlussprüfers haben auf dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und über das Kontroll- und Risikomanagementsystem hinsichtlich der Rechnungslegung berichtet. Sie sind dabei auch auf Umfang, Schwerpunkt und Kosten der Abschlussprüfung eingegangen, sie haben ferner ausgeführt, dass keine Befangenheitsgründe vorliegen; PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat ausschließlich Prüfungsleistungen erbracht.

Den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft. Als Ergebnis unserer eigenen Prüfung waren keine Einwände gegen den Jahresabschluss der Vita 34 AG, den Konzernabschluss der Vita 34 AG und den zusammengefassten

Lagebericht sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmte nach seiner eigenen Prüfung den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu, stellte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Vita 34 AG fest und billigte den Konzernabschluss. Mit dem zusammengefassten Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die in diesem Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

27. März 2018

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Köhler', written in a cursive style.

Frank Köhler

Vorsitzender des Aufsichtsrats